

FSJ im Sport mit Rekordteilnehmerzahl

Stuttgart – Das „Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Sport“ ist der Renner. Für das Jahr September 2008 bis August 2009 stieg die Teilnehmerzahl auf über 100 Einsatzstellen. „Das FSJ im Sport in Baden-Württemberg kann mit Recht als Erfolgsprojekt bezeichnet werden. Seit dem Start im Jahr 2001 mit acht Einsatzstellen hat sich die Zahl der teilnehmenden Sportvereine und Freiwilligen kontinuierlich erhöht“, freut sich Dieter Schmidt-Volkmar, der Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg LSV). „Mit der nun erreichten Teilnehmerzahl ist sicherlich noch nicht der Höchststand erreicht. Die Sportjugend (BWSJ) im LSV wird sich weiterhin für eine Erhöhung der Teilnehmerkontingente einsetzen, um noch mehr jungen Menschen einen Einsatz im Bereich des Sports zu ermöglichen“, ergänzt der Jugendreferent Bernd Röber.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Die Ziele bestehen darin, die Bereitschaft für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern. Den Jugendlichen wird Einblick in ein Berufsfeld vermittelt, sie sammeln erste Erfahrungen im Arbeitsalltag oder sie können sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit entscheiden. Die Tätigkeiten der FSJ-Mitarbeiter variieren je nach Angebot und Kooperationspartner der Einsatzstelle. Sie haben aber alle mit der sportlichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu tun. Als Einsatzstellen im Sport kommen Vereine und Sporteinrichtungen in Frage, die regelmäßig Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche organisieren und sonstige Betreuungsdienste für diese Zielgruppe anbieten. Dies können beispielsweise sein: Sportvereine, Sportkreise, Sportfachverbände oder Sport-Bildungsstätten. Die Freiwilligen bekommen ein monatliches Taschengeld in Höhe von 300 Euro und die Übernahme der Beiträge für die Sozialversicherung für das komplette Jahr. Sie arbeiten ganztägig in der Einsatzstelle. Viele Freiwillige bleiben über ihren Dienst hinaus im Sport tätig. Die FSJ-Mitarbeiter werden für ihre Tätigkeit ausgebildet und machen eine Übungsleiterlizenz. Seit August 2002 wird das FSJ auch als Ersatz für den Zivildienst anerkannt. Bisher waren 444 FSJ-Mitarbeiter im Einsatz, es wurden 390 ÜL-Lizenzen erworben, 11100 FSJ-Bildungstage abgehalten und 781440 Arbeitsstunden geleistet.